

## Grundschrift-Illustrationen für den eigenen PC

# 8 Möglichkeiten, die Lautbilder zur Grundschrift zu nutzen

Ich hätte gern die Anlautbilder zur Grundschrift auf meinem Rechner!« Hinter solchen Wünschen steht die Absicht, die Bilder für eigene Arbeitsblätter nutzen zu können. Nun ist das möglich – zum Herunterladen und dann verfügbar im eigenen Schriftenmenu (► siehe Anzeige auf S. 49). Natürlich dienen die Lautbilder in der Schreibtabelle in erster Linie als Werkzeug zum Schreiben eigener Texte. Dennoch können sie auch zusätzliche Dienste leisten, indem sie

- das Lesen der Lautbilder üben,
- das Erkennen der Laute und die Laut-Buchstaben-Beziehungen festigen,
- zum Rechtschreiben auf der elementaren Laut-Buchstaben-Ebene beitragen,
- Wörter oder Sätze verrätseln,
- den individuellen Entwicklungsstand der Kinder feststellen helfen.

Aus der »didaktischen Schatzkiste« nenne ich acht Möglichkeiten, wie die Lautbilder im Anfangsunterricht verwendet werden können. Aus dem Programm genutzt habe ich neben den Lautbildern einen Leerrahmen. Wer will, kann für Schreibaufgaben auch die Schreibraum-Häuschen ergänzen. Bei den Abbildungen hier ist nur die Grundlinie eingetragen.

### Namen der Kinder

Die Kinder erhalten ein Arbeitsblatt mit ihrem Namen, verrätselt mit den Lautbildern. Sie schreiben ihren Namen Buchstaben für Buchstaben darunter und festigen die Laut-Buchstaben-Beziehung, bezogen auf ihr persönlich wichtigstes Wort.

Weitere Möglichkeiten: Die Namen aller vier oder sechs Kinder am Gruppentisch werden in der Lautbilder-Fassung der Lerngruppe zur gemeinsamen Lösung gegeben oder Namen auf Folie werden mit der Klasse in Buchstabenschrift übersetzt. Um das Antizipieren zu üben, können die Bilder zu einem Namen sukzessive freigegeben werden. Welcher Name kann es sein?

Natürlich kann so auch mit anderen für die Kinder interessanten Wörtern gearbeitet werden.

### Buchstabenblatt

Auf einem leeren Blatt wird in der Mitte ein Lautbild eingefügt. Die Kinder schreiben zum Lautbild den Buchstaben, in verschiedenen Farben und Größen, auch Wörter mit dem Buchstaben, wobei der Lautbild-Buchstabe farbig markiert wird, ebenso aus Printmedien ausgeschnittene Buchstabenformen und Wörter.

### Wörterbuch

Eine Weiterführung des Buchstabenblattes ist das Wörterbuch: Vorgabe sind links die Lautbilder von A bis Z, rechts daneben jeweils Grundlinien, auf die das Kind Wörter schreibt, in denen der entsprechende Buchstabe vorkommt. Das Wörterbuch füllt sich im Laufe des Schuljahres. Man kann dazu auf DIN-A5-Blättern arbeiten, die geklammert werden, oder auf Karteikarten. Dies hat gegenüber einem Heft den Vorteil, dass Blätter oder Karten nicht sofort von A bis Z komplett vorliegen

müssen. Vielmehr kann das Wörterbuch wachsen und sortiert werden (siehe Abb. 1).

### Laut-Buchstaben-Zuordnung

Je nach Entwicklungsstand werden einige Buchstaben mit den Lautbildern verbunden: erste Reihe z. B. fünf Lautbilder, zweite Reihe drei Buchstaben. Durch Strichverbindungen werden Lautbilder den zugehörigen Buchstaben zugeordnet. Bei den Lautbildern sind in diesem Fall zwei Kuckuckseiern (siehe Abb. 2).

Anstelle der Strichverbindung können die Lautbilder (mit Kuckuckseiern) auch zum Ausschneiden am rechten Rand untereinander angeordnet werden. Sie werden dann zum Buchstaben dazu geklebt.

Ich ergänze zwei Varianten: Ausgangspunkt ist ein Wort. In der ersten Reihe stehen dazu die Lautbilder, aber in verwürfelter Reihenfolge, in der zweiten das Wort in der korrekten

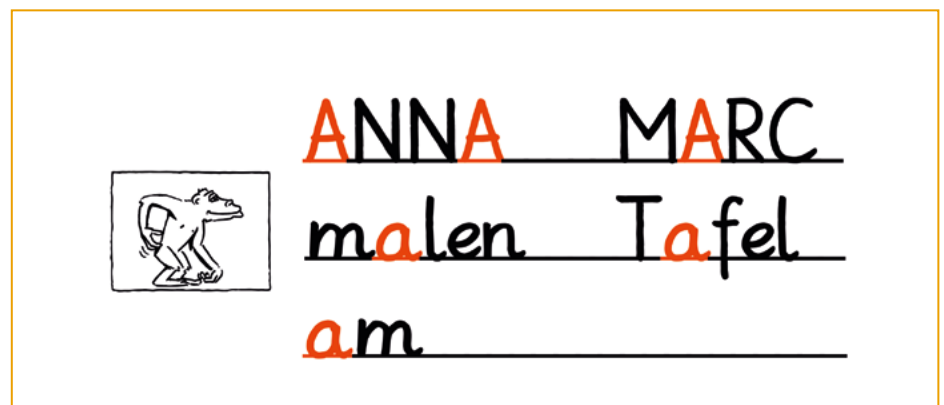


Abb. 1: A-Blatt zum Wörterbuch

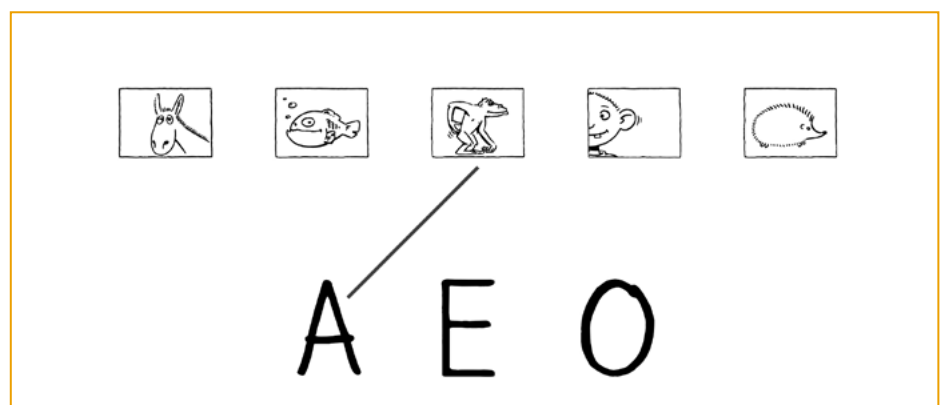


Abb. 2: L-B-Zuordnung: Welcher Buchstaben passt?

Reihenfolge. Durch Strichverbindungen ordnen die Kinder Lautbilder und Buchstaben zu (siehe Abb. 3).

Bei einer anderen Variante schreiben die Kinder die Buchstaben zu den Lautbildern. Eine Weiterführung sind die Schreiblese-Rätsel weiter unten (siehe Abb. 4, Abb. 7).

### Fehlendes Lautbild

Der Vorzug dieses Formats gegenüber den vorigen ist, dass die Kinder das Wort erlesen müssen: Ein Wort wird durch Lautbilder präsentiert. Dabei wird ein Lautbild ausgelassen, dort steht stattdessen ein leerer Rahmen. Die Buchstaben werden auf Grundlinie geschrieben. Beim leeren Rahmen muss überlegt werden, welcher Laut hier wohl fehlt. Die Kinder zeichnen das fehlende Lautbild ein und ergänzen den entsprechenden Buchstaben (Abb. 5).

### Buchstaben-Laut-Zuordnung (Binnenlaute)

In der Mitte steht markant ein Buchstabe. Um den Buchstaben herum sind verschiedene Lautbilder gruppiert, von denen der größere Teil den Laut zum Buchstaben als Binnenlaut hat. Wo dies zutrifft, markieren es die Kinder durch eine Strichverbindung (siehe Abb. 6).

### Schreiblese-Rätsel (Wortebene)

Ein Wort wird durch Lautbilder in der ersten Reihe präsentiert. In der zweiten Reihe befindet sich eine Grundlinie, auf der die Buchstaben zu den Lautbildern geschrieben werden. Auf einer weiteren Grundlinie wird das ganze Wort in Grundschrift geschrieben. Rechts davon ist Platz gelassen: Hier wird das Wort vom Kind in ein Bild umgesetzt. Das erfordert natürlich, dass das gewählte Wort für Kinder zeichenbar ist (siehe Abb. 7).

### Malbild (Satzebene)

Wenn die Lehrkraft über ein zumindest mäßiges Zeichentalent verfügt, dann kann sie dies hier für ein Malbild anwenden: Zum Beispiel malt sie einen Hausumriss, dazu in Lautbildern den Hinweis: Male vier Fenster, eine Tür. Oder einen Dinosaurier, dazu in Lautbildern den Hinweis: Male den Dino grün und gelb. Oder ein Tisch: Stelle eine Lampe (Vase, Blume) auf den Tisch ...

*Horst Bartnitzky*



K r o n e

Abb. 3: L-B-Zuordnung: Welches Lautbild passt?



Abb. 4: L-B-Zuordnung: Welches Wort ist das?

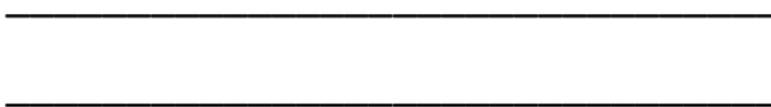


Abb. 5: Fehlendes Lautbild: Welcher Laut fehlt beim Wort?



Abb. 6: B-L-Zuordnung: In welchen Wörtern höre ich das?

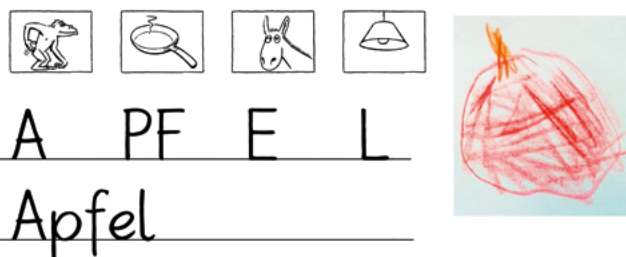


Abb. 7: Schreiblese-Rätsel: schreibe – lies und male